

Anforderungen

Zur Überprüfung der Funktion der beheizten Fußbodenkonstruktion das Funktionsheizen durchführen. Bei Zementestrichen frühestens 21 Tage, bei Anhydritestrichen 7 Tage nach Ende der Estricharbeiten das Funktionsheizen durchführen.

Nach DIN EN 1264-4 mindestens 3 Tage eine Vorlauftemperatur zwischen 20 und 25 °C und anschließend 4 Tage die maximale Auslegungstemperatur halten. Von der Norm und diesem Protokoll abweichende Vorgaben des Herstellers beachten und protokollieren (z. B. bei Fließestrichen).

Dokumentation

1. Objekt: _____

Art des Estrichs (ggf. Fabrikat): _____ Estrichdicke: _____ mm

Eingesetztes Bindemittel: _____

2. Dichtheitsprüfung durchgeführt am _____ mit _____ bar Prüfdruck.

3. Ende der Arbeiten am Heizestrich (Datum): _____

4. Beginn der Aufheizung mit konstant 25 °C Vorlauftemperatur (Handregelung). Diese Temperatur 3 Tage halten.

Betriebsdruck: _____ bar

1. Tag Datum: _____ Uhrzeit: _____ mit _____ °C

2. Tag/Kontrolle Datum: _____ Uhrzeit: _____ mit _____ °C

3. Tag/Kontrolle Datum: _____ Uhrzeit: _____ mit _____ °C

5. Beginn der Aufheizung mit maximaler Vorlauftemperatur (Auslegungstemperatur): _____ °C.

6. Die maximale Vorlauftemperatur 4 Tage halten.

1. Tag Datum: _____ Uhrzeit: _____ mit _____ °C

2. Tag/Kontrolle Datum: _____ Uhrzeit: _____ mit _____ °C

3. Tag/Kontrolle Datum: _____ Uhrzeit: _____ mit _____ °C

3. Tag/Kontrolle Datum: _____ Uhrzeit: _____ mit _____ °C

7. Ende der Aufheizung (Datum): _____

8. Die Aufheizung wurde unterbrochen:

Ja Nein

Wenn ja, von _____ bis _____.

9. Die beheizte Fußbodenfläche war während des Funktionsheizens frei von Überdeckungen.

Ja Nein

10. Die Räume wurden zugfrei belüftet und nach dem Abschalten der Fußbodenheizung alle Fenster und Außentüren verschlossen.

Ja Nein

11. Die Anlage wurde bei einer Außentemperatur von _____ °C für weitere Bauarbeiten frei gegeben.

Die Anlage war dabei außer Betrieb.

Der Fußboden wurde dabei mit einer Vorlauftemperatur von _____ °C beheizt.

Die Anlage hat dabei einen Betriebsdruck von _____ bar.

12. Das Wärmeträgermedium entspricht der VDI-Richtlinie 2035 und wurde entsprechend der Angaben des Wärmerezeuger-Herstellers (diese Angabe ist maßgebend!) bzw. Verteiler-Herstellers behandelt mit:

 Ja Nein

13. Das Ergebnis der überprüften Wasseranalyse liegt vor und wurde vom Bauherrn/Auftraggeber entsprechend der VDI-Richtlinie 2035 Blatt 1 ausgehändigt.

Ja Nein

Hinweise

Die Dichtheit der Heizkreise unmittelbar vor und während der Estrichverlegung durch eine Wasserdruckprobe sicherstellen. In Abhängigkeit von der Heizleistung des Wärmerezeugers das Funktionsheizen gegebenenfalls abschnittsweise durchführen. Dabei alle Heizkreise innerhalb eines Estrichfelds gleichzeitig beheizen. Durch das Funktionsheizen ist nicht sichergestellt, dass der Estrich den für die Belegreife erforderlichen Feuchtegehalt (DIN EN 1264) erreicht hat. Die Belegreife ist durch die Bodenbelagsfirma festzustellen.

Bei Abschalten der Flächenheizung nach der Aufheizphase den Estrich bis zur vollkommenen Erkaltung vor Zugluft und zu schneller Abkühlung schützen.

Bestätigung

Ort, Datum

Name und Anschrift des Bauherrn/Auftraggebers

Stempel, Unterschrift

Ort, Datum

Name und Anschrift des Bauleiters/Architekts

Stempel, Unterschrift

Ort, Datum

Name und Anschrift des Heizungsbauers

Stempel, Unterschrift